

# Die Uhrmacherkunst



Alleiniges und eigenes Organ des Zentralverbandes der Deutschen Uhrmacher, E. V., Sitz Halle (Saale)

49. Jahrgang

Halle, am 7. März 1924

Nummer 9

Nachdruck sämtlicher Aufsätze und Notizen ohne ausdrückliche Genehmigung der Schriftleitung verboten

## Bekanntmachungen der Verbandsleitung

**Erhaltung der Innungskrankenkassen als reichsgesetzliche Versicherungsträger.** Die Innungskrankenkassen befinden sich augenblicklich in großer Gefahr. Der Sparausschuß des Reichstages erwägt zur Zeit, zusammen mit dem früheren Vorsitzenden des Reichsversicherungsamts, Dr. Kaufmann, Pläne, die auf eine Beseitigung der Innungskrankenkassen als reichsgesetzliche Versicherungsträger und ihre Degradierung zu einfachen Zuschußkassen hinausgehen. Gegen die Durchführung dieser Pläne muß das Handwerk den schärfsten Widerspruch erheben, weil sie nur Nachteile für das Handwerk in sich schließen, denen auch nicht ein einziger Vorteil gegenübersteht. Der Hauptverband Deutscher Innungskrankenkassen hat daher in einer Eingabe an den Reichstag, die auch an den Sozialpolitischen Ausschuß im Reichstage, den Interfraktionellen Handwerkerausschuß im Reichstage, an die Bürgerlichen Parteien im Reichstage sowie an den Reichswirtschaftsrat und seine in Betracht kommenden Ausschüsse und den Reichswirtschaftsminister und Reichsarbeitsminister gegangen ist, den schärfsten Protest gegen diese Pläne erhoben, die wiederum auf eine Zentralisation der Krankenkassen unter Aufrechterhaltung der Allgemeinen Ortskrankenkassen als alleinige gesetzliche Krankenversicherungsträger hinauslaufen. Auch der Reichsverband des deutschen Handwerks hat in einer Eingabe an die genannten Stellen Einspruch gegen die Durchführung der Pläne eingelegt und sich der Eingabe des Hauptverbandes Deutscher Innungskrankenkassen vollinhaltlich angeschlossen.

**Das Haupttarifamt** teilt mit: Am 27. Februar fand in Hannover eine Sitzung statt. Da die Gehilfen trotz rechtzeitiger Einladung nicht erschienen, sondern telegraphisch absagten, verhandelten die Arbeitgeber unter sich und vereinbarten, daß unter allen Umständen jetzt die 54-Stunden Arbeitswoche eingeführt werden muß, ohne Nachzahlung der 6 Stunden als Ueberstunden. Die von allen Seiten bei dem Haupttarifamt einlaufenden Zuschriften verlangen den

9-Stunden-Tag. Es soll noch einmal eine Sitzung mit den Gehilfen anberaumt werden.

**Dem Lehrlingsausschuß** gehören folgende Herren an: Scheibe (Leipzig), Roth (Dresden), Sackmann (Altona), Linnartz (Köln), Tonagel (Perleberg), Firl (Erfurt), Böckle (Hannover) und Schaarschmidt (Magdeburg). Infolge der Erkrankung des Herrn Scheibe (Leipzig) wurde die Leitung des Ausschusses Herrn Linnartz (Köln) übertragen.

**Achtung!** In Boizenburg a. Elbe versucht ein Elektrotechniker Uhren zu beziehen unter der Angabe, daß er sich eine Uhrenabteilung zulegen möchte. Die Firma Theodor Wandschneider, G. m. b. H., Hamburg 11, stellte unserer dortigen Vereinigung das Material zur Verfügung; sie hat dem Anfrager in korrekter Weise mitgeteilt, daß sie nur mit Uhrmachern arbeitet und demzufolge keine Offerte machen kann. Es dürfte sich empfehlen, bei allen derartigen Fällen in der gleichen Weise zu verfahren.



### Zur Stärkung unseres Silberschatzes trugen bei:

F. Schüler 1 Mk., R. Schulz 1 Mk., E. Meyer 1 Mk., M. Beck 1 Mk., H. Leppin 1 Mk. (sämtlich in Stendal), Ebert (Halle a. Saale) 1 Schweizer Franken, P. Heim (Berlin W 50) 3,50 Mk.

**Zentralverband der Deutschen Uhrmacher E. V.**

Geschäftsstelle Halle (Saale), Mühlweg 19

W. König, Verbandsdirektor

**Cigaretten-Etuis, Feuerzeuge, Eversharps**  
im Preise bedeutend herabgesetzt!

**Richter & Glück G.m.b.H.**  
BERLIN-DRESDEN-HAMBURG-CÖLN